

Aufgaben einer unabhängigen Prüfstelle zu Zeiten der MID

WSG Wärmehähler-Service GmbH



Firmenüberblick WSG Essen



- **Gründung der Gesellschaft i. J. 1984**
- **Gesamtinvestment : 6 Mio €**
- **Umsatz (reine Dienstleistung) : 3 Mio €/a**
- **Belegschaft : 22 Mitarbeiter**
- **Anzahl der betreuten Wärmezähler : 60.000 Stück**
- **Aufgaben und Ziele :**

Wärmezählerspezifikation, Eingangskontrolle, Qualitätsbewertung sowie Betreuung in einer herstellerunabhängigen Werkstatt und Prüfstelle; Beratung, Spezifikation, Qualitätskontrolle, Reparatur Eichung von Wärmezählern, technische Dienstleistungen



Besonderheiten bei Wärmezählern im Einsatz bei Versorgungsunternehmen – Status Quo



- Wärmezähler müssen wegen der begrenzten Messbeständigkeit nach 5 Jahren ersetzt werden (derzeit ist noch keine Besserung in Sicht)
- Eichgültigkeitsdauer-Verlängerungen haben nur selten eine Erfolgschance. Ungünstige Netzparameter, fehlende Grundgesamtheiten und eine Produkt-Zykluszeit < 2 Jahre erschweren oder verhindern dies
- Der Wärmezählermarkt hat unterschiedliche Anspruchsniveaus, die **im Regelwerk der MID nicht** berücksichtigt sind. Dies kann fatale Folgen für Hersteller und Anwender haben
- Das Einweg-Prinzip der Wohnungswirtschaft eignet sich nicht für FVU's
- Qualitativ hochwertige Mehrweggeräte sind wirtschaftlich (15 bis 20 Jahre Nutzungsdauer) und messbeständig zugleich
- Ein neues QM-System für Wärmezähler muss ein geschlossenes System des Wissenstransfers vom Design über die Produktion, die Vermarktung und die Nutzung der Geräte sowie zurück zum Hersteller zwecks Produktverbesserung ergeben
- **Unabhängigen Prüfstellen müssen diese in der MID vorhandene gravierende Lücke (mangelndes Feedback aus der Anwendung) schließen**



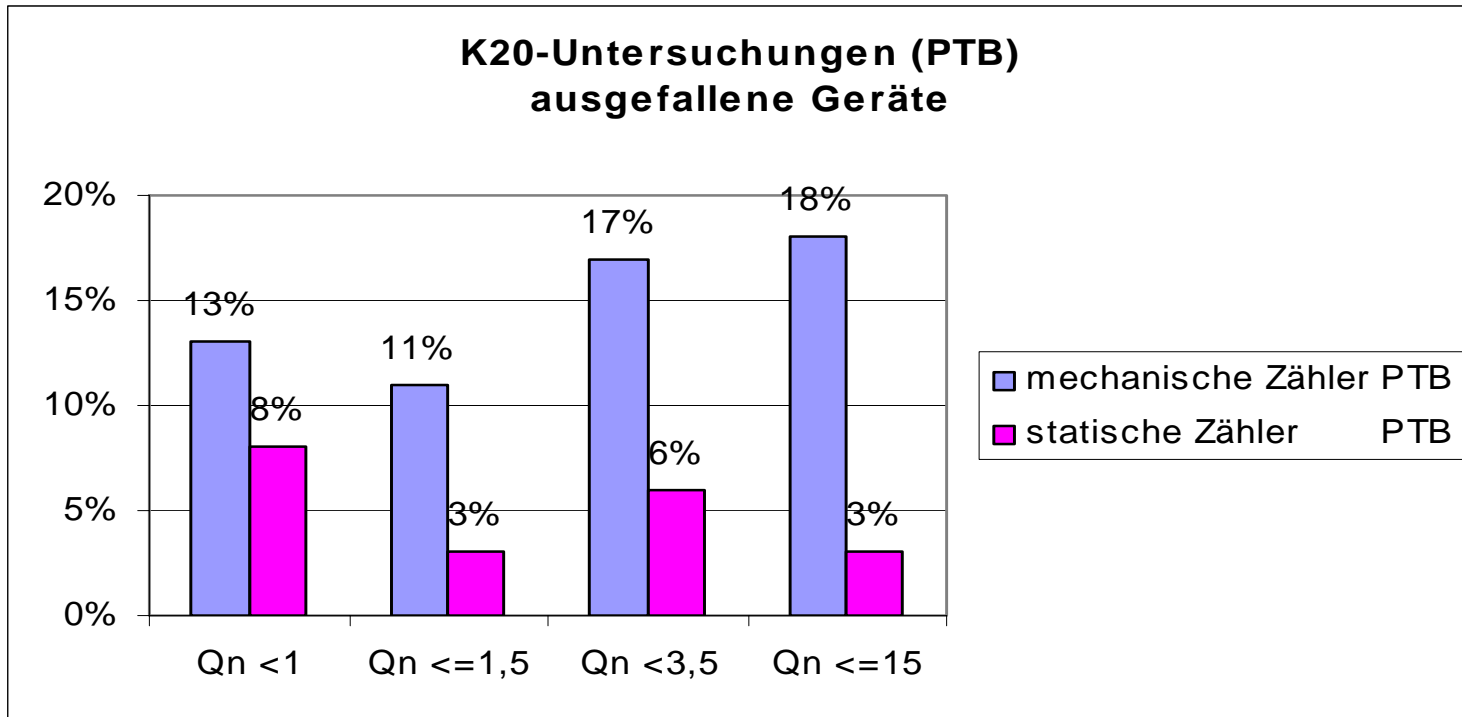
Die Qualitätssicherungsfunktion an der Schnittstelle zwischen Verkauf und Nutzung



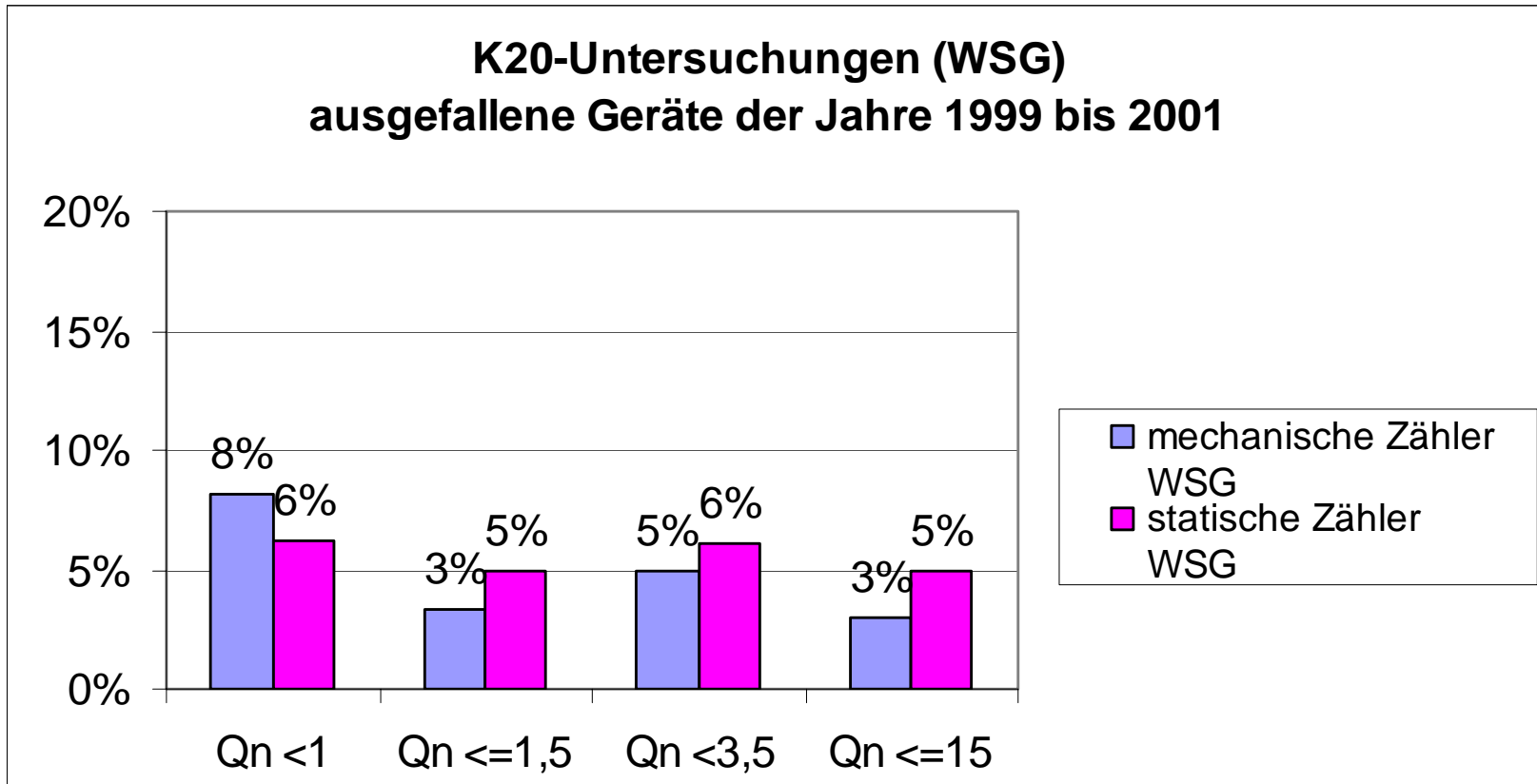
- Ein geschlossenes QM-System ist fast überall in der Wirtschaft anzutreffen – warum bei den Messgeräten nicht?
- Ein Zusammenwirken der kontrollierenden Behörden bei der Verwenderüberwachung mit den unabhängigen Prüfstellen ist – schon aus Gründen der Nutzung der vorhandenen technischen Ressourcen – dringend erforderlich
- „Notified Bodies“ für die Kontrolle der Herstellungsverfahren bedürfen – in welcher Modulkombination auch immer – der Rückmeldung aus der betrieblichen Praxis der Anwender und der dort anfallenden Qualitätsdaten und Erfahrungen
- Unabhängige Einrichtungen an der Schnittstelle zwischen Herstellung und Einsatz sollten – im Bereich der exakten Verbrauchsabrechnung nach Tarif – den Modul F ausführen. Das Vermeiden von Doppelprüfungen (bei Herstellern und Verwendern) senkt Kosten – und entspricht der Erfahrung in vielen anderen Bereichen des Wirtschaftslebens



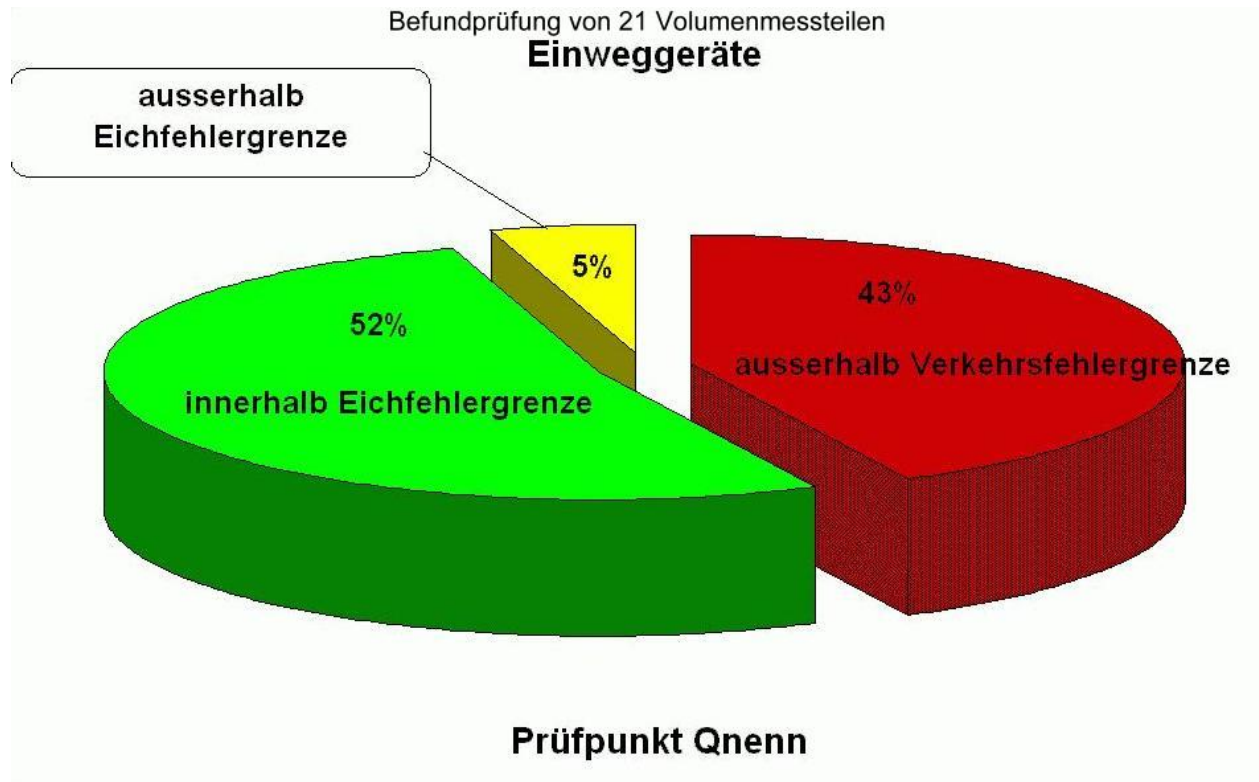
„Heutiger Stand der Technik“ oder „Zur Ausfallproblematik bei der Messung des Mediums Wärme“ (BRD-gesamt)



Verbesserung durch konsequente Betreuung – 100% Eingangsprüfung und Nacheichung – (Ergebnisse bei WSG)

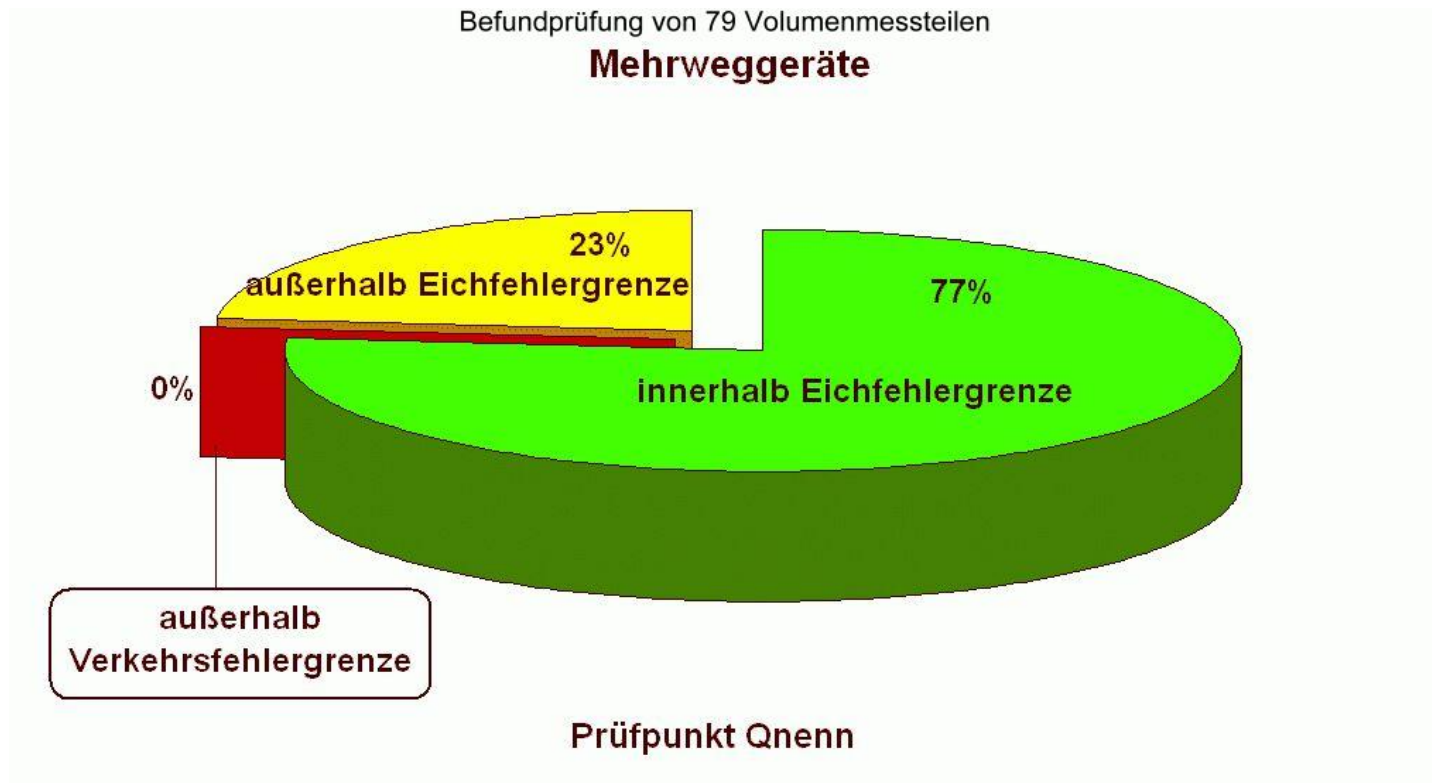


Inakzeptable Produkte im Markt und die Folgen für Verbraucher sowie Versorger



1% Fehlmessung entspricht 20 Mio € Fehlabbrechung / a in der Fernwärmeversorgung der BRD

Mehrweggeräte mit höherem technischem Anspruchsniveau und langer Nutzungsdauer



Warum ist die ‚richtige‘ Reparatur bei Wärmehählern so wichtig ?



- Es gibt gegenwärtig noch keine gesetzlichen Bestimmungen für Mindestanforderungen an die Qualität der Reparatur. Das **AGFW-Arbeitsblatt FW 201** „Ordnungsgemäße Instandsetzung von Wärmehählern und Wärmehählerelementen“ definiert die Basis und ist in diesem Jahr aktualisiert worden – u. a. zur Vermeidung unseriöser Reparaturpraktiken
- Die Netzparameter Druck, Temperatur, Wasserchemie und Schmutzfracht, sowie die feuchtwarme Atmosphäre in den Übergabestationen ‚stressen‘ Volumenmessteil und Elektronik
- Eine ordnungsgemäße Reparatur muss der Garant für eine weitere störungsfreie Folge-Eichperiode sein
- Eine „Innere Beschaffenheitsprüfung“ aller Komponenten durch Demontage jedes Geräteteiles, eine akribische Reinigung sowie Ersatz schadhafter Teile verhindern fehlerhafte Messwerte und Totalausfälle
- Die „Light-Methode“ Spülen und/oder stichprobenartige „Endoskopie“ des inneren Volumenmessteiles mit anschließender Neujustage auf hydraulischen Prüfständen ist zwar billiger, aber für FVU wirtschaftlich schädlich
- Der wirtschaftliche Schaden vorzeitig ausgefallener Zähler durch Zählverluste und Austauschkosten sowie der Image-Verlust beim Wärmekunden übersteigen den Zählerwert bei weitem



Warum ist die richtige Spezifikation bei Wärmemessgeräten so wichtig ?



- Als Resultate aus den bisherigen Überlegungen und den gezeigten Ergebnissen ist offensichtlich, dass die gelebte Praxis der QM-Verfahren „in den Zeiten der MID“ kaum für alle Märkte gleich sein kann
- Die Elemente einer Erfolgskontrolle der QM-Verfahren können nicht zerlegt werden in:
 1. EU-weit für Hersteller geltende Bestimmungen und
 2. nationale – für den Anwender geltende Anforderungen.

Ganze Wirtschaftszweige würden hier existenziell gefährdet – eine Spirale des Qualitäts- und Preisverfalls bei Messgeräten ist bereits festzustellen.

- Unabhängigen Prüfstellen kommt bei der Beurteilung einer hinreichenden Qualität aus den Ergebnissen des praktischen Einsatzes eine entscheidende Bedeutung zu.
- Die Arbeitsgemeinschaft für Wärme und Heizkraftwirtschaft - AGFW – hat sich seit langem im Bereich Ihrer Anwendungen von Messgeräten für die Nutzung der Modulkombination B und F nach MID ausgesprochen



Zwei Systeme – eine Aufgabe

- Modul F und bisherige Eichungen -



Frage:

Was unterscheidet die Konformitätsbewertung nach Modul F von der wiederholten Eichung nach der Nutzung beim Versorger – oder von der bisherigen nationalen Eichung?

Antwort:

In der praktischen Durchführung durch nichts!

Fazit:

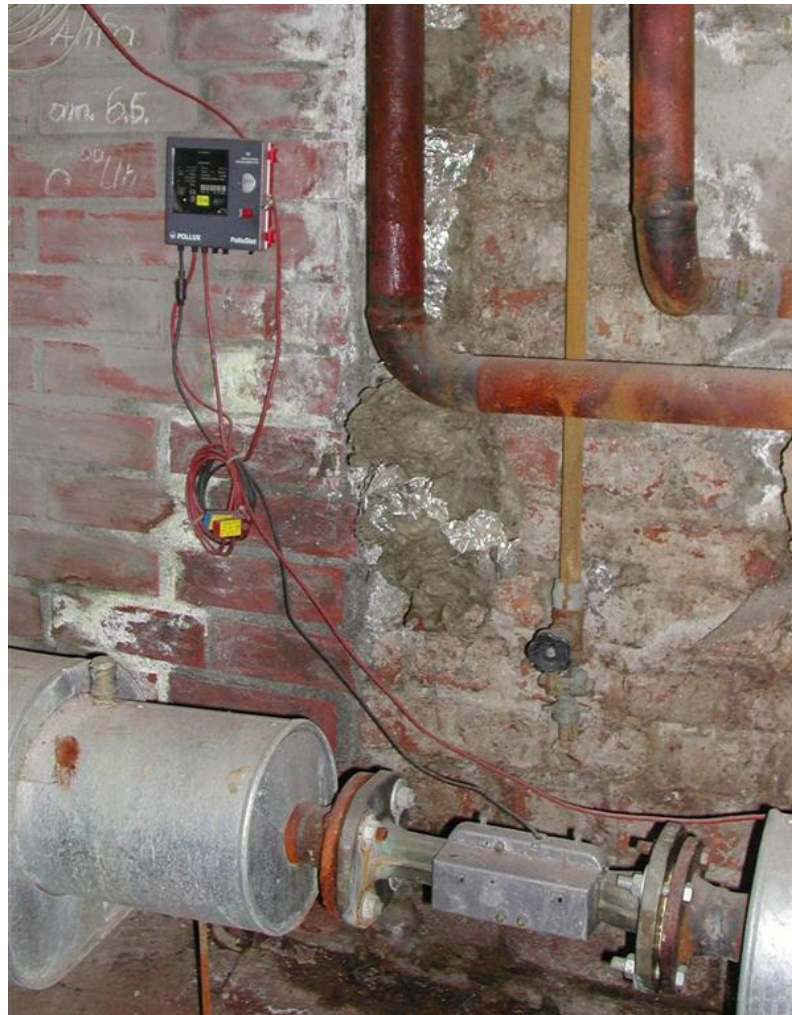
Wir plädieren für eine einheitliche Bewertung und Überwachung dieser Tätigkeiten durch die Aufsichtsbehörden



Praktische Modulkombinationen...



Oder auch: Die Praxis richtet sich selten nach den gesetzlichen Idealvorstellungen



Modulkombination „Transport“



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

- Ansprechpartner bei WSG in Essen:
- Dipl.-Ing. Günter Leitgen tel. 0201 801 5820
- Dipl.-Ing. Reiner Schupp tel. 0201 801 5824
- Dipl.-Phys. Bernhard Markowitz tel.:0201 801 5849

- E-Mail info@wsg-essen.de
- Web: www.wsg-essen.de